



Internationale Gesellschaft
für Tiefenpsychologie e.V.

Atempause

Die Macht der Bilder



2024

Symposium zu Ehren von Prof. Dr. Verena Kast
vom 23. bis 24. Februar 2024
Kulturzentrum Konstanz und online

Vorstand

Dr. Konstantin Rößler
Gideon Horowitz
Margarete Leibig

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Renate Daniel
Prof. Johanna Haberer

Ehrenpräsidentin

Prof. Dr. Verena Kast

Tagungsort

Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstraße 43
78462 Konstanz



Vorträge und Seminare mit diesem Symbol werden im Rahmen der Hybridtagung auch online übertragen.

Atempause

Pausen sind unerlässlich. Beim Atmen, in der Musik, bei Vorträgen dienen sie der Erholung, dem Kräftesammeln, aber auch dem Aufbau der nötigen Spannung, damit es wieder weitergehen kann. Mit dem Symposium Atempause möchten wir einen Raum eröffnen, der uns die Möglichkeit gibt, innezuhalten und uns mit den Anregungen zu versorgen, die wir für unsere Arbeit benötigen.

In Anlehnung an das Format der Lindauer Herbsttagung bietet die Internationale Gesellschaft für Tiefenpsychologie (igt) Vorträge und Workshops an, die sich mit aktuellen Themen aus den Bereichen der Tiefenpsychologie, der Theologie, der Philosophie oder der Gesellschaftspolitik beschäftigen. Der Blick über das eigene Fach hinaus, der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, das Kennenlernen neuer Methoden sowie Selbsterfahrungsanteile machen dabei die bewährte Mischung des Konzepts aus. Mit der Atempause greift die igt ihre alte Tradition auf, auch außerhalb der Herbsttagung Veranstaltungen anzubieten und sich dem interdisziplinären Austausch zu widmen, der uns gerade in diesen von Verunsicherungen geprägten Zeiten wichtiger erscheint denn je. Auf diese Weise verkürzen wir auch für all diejenigen, die regelmäßig an den Herbsttagungen teilnehmen, die Wartezeit und bieten zugleich allen Interessierten die Möglichkeit, die igt in einem kompakten Format kennenzulernen.

In diesem Jahr ist unser Symposium einem ganz besonderen Anlass gewidmet: Wir möchten Prof. Dr. Verena Kast zu ihrem 80. Geburtstag würdigen, den sie im Jahr 2023 feiern durfte. Auch hier wollen wir eine Atempause einlegen und unserer Ehrenpräsidentin im 75. Jahr des Bestehens der igt unseren tiefen Dank aussprechen für ihr jahrzehntelanges Engagement und ihre unverändert anhaltende Unterstützung der Gesellschaft.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren und zu feiern. Wir begrüßen Sie gerne in Präsenz in Konstanz oder online!

Dr. Konstantin Rößler Gideon Horowitz Margarete Leibig

Freitag, 23. Februar 2024

19.00 Uhr  **Begrüßung**

Begrüßung durch den Vorsitzenden der igt mit Gratulation an Prof. Dr. Verena Kast im Namen der igt und Grußworte von Prof. Dr. Brigitte Dorst, Prof. Dr. Dr. Ingrid Riedel und Wolfgang Teichert.

anschließend  **Vortrag mit Diskussion**

Prof. Dr. Ralf T. Vogel, Ingolstadt

Professor an der HfBK Dresden, Dozent, Lehranalytiker und Supervisor
Kulturzentrum Konstanz, Wolkensteinsaal und online

Aufbruch – Innere und äußere Bilder einer ‚Abschiedlichen Existenz‘

Die Bilder des Abschieds sind immer gleichzeitig Bilder des Aufbruchs. Aufzubrechen, sich auf den Weg zu machen, loszugehen, das sind die aktiven Tätigkeitsformen, die dem Abschied zugrunde liegen. Im Aufbruch ist auch die Finalität zu finden, denn er ist kein blindes Losstürmen, sondern folgt einer bewussten Entscheidung. Der Vortrag setzt das Bild des Aufbruchs mit der von Verena Kast hoch geschätzten ‚Abschiedlichen Existenz‘ in Beziehung und belegt dies anhand künstlerischer Beispiele.

Moderation: Margarete Leibig

Samstag, 24. Februar 2024

09.00 Uhr  **Vortrag mit Diskussion**

Prof. Dr. Dr. Ingrid Riedel, Konstanz

Lehranalytikerin und Supervisorin

Kulturzentrum Konstanz, Wolkensteinsaal und online

Resonanz auf Bilder – Verena Kast, einmal anders

Im Gedenken an Verena Kasts Eintritt in die 80er im vorigen Jahr, wollen wir sie einmal unter einem neuen Aspekt kennen lernen: in ihrer Resonanz auf einige ihrer Lieblingsbilder aus der Kunstgeschichte, von Nolde bis Rothko, die sie mir genannt hat.

Mit bestimmten Farbschwingungen und Kompositionselementen gerät sie in besondere Resonanz, wie auch mit bestimmten Themen und deren Symbolik und damit auch mit verschiedenen Emotionen.

Davon will dieser Vortrag etwas vermitteln und dabei auch die Teilnehmenden selbst mit ihrer Resonanz auf bestimmte Bilder in Kontakt bringen.

Moderation: Dr. Renate Daniel

10.30 Uhr **Pause**

11.00 Uhr  **Vortrag mit Diskussion**

Bernd Leibig, Ammerbuch

Arzt für psychotherapeutische Medizin, Dozent, Lehranalytiker und Supervisor
Kulturzentrum Konstanz, Wolkensteinsaal und online

**Individuation braucht Resonanz –
Bilder des Selbst und der Welt**

Der Individuationsweg gestaltet sich in psychischen Bewegungen nach innen und nach außen. In der Beziehung zu unserem Selbst wie auch im Bezug zur Welt spielt dabei der Archetyp der Resonanz eine wichtige Rolle. Das Resonanzprinzip durchwirkt die gesamte belebte wie unbelebte Natur. Die resonante Bezogenheit verbindet die materiellen, biologischen, psychischen und sozialen Entwicklungsräume, und stellt somit einen wesentlichen Hintergrund für das Individuationsgeschehen dar.

Moderation: Gideon Horowitz

12.30 Uhr **Mittagspause**

14.30 Uhr Parallel stattfindende Workshops mit einer Pause von 15 Minuten.
bis 17.00 Uhr Bitte wählen Sie bei Ihrer Anmeldung einen Workshop, an dem Sie teilnehmen möchten, aus. **Beachten Sie bitte**, dass die Kurse A, B, D, E und F auf jeweils 20 Teilnehmende beschränkt sind (Seminarräume werden noch bekannt gegeben). Der Kurs C hat keine Teilnehmerbeschränkung, findet im Wolkensteinsaal statt und wird zudem auch online angeboten.

A **Im Labyrinth des Lebens: Wege, Umwege und Suche nach der Mitte**

Prof. Dr. Brigitte Dorst, Münster

Psychologische Psychotherapeutin, Lehranalytikerin und Supervisorin

Das Labyrinth ist ein Ursymbol menschlicher Erfahrung des Unterwegsseins. Seine Spuren zeigen sich in einer viele tausend Jahre umfassenden Kulturgeschichte. In unserer Zeit ist es an vielen Orten wiederaufgetaucht und als Symbol wiederbelebt worden. Seine Wiederentdeckung verweist auf die Sehnsucht nach Ordnung, Maß und Mitte in einer so unübersichtlich gewordenen und bedrohlichen globalen Krisenzeit.

Das Seminar lädt dazu ein, sich auf die Symbolformen von Labyrinth einzulassen. Sie sind immer auch kunstvolle Wegweiser zum Innehalten und Nachdenken über den eigenen Lebensweg.

B **Wenn Farben einander begegnen
Kleine Einführung in die Maltherapie nach C. G. Jung**

Christa Henzler, Konstanz

Psychologische Psychotherapeutin, Lehranalytikerin und Supervisorin

Farben sprechen unsere Gefühle an, und wir drücken unsere Gefühle beim Malen aus dem Unbewussten durch Farben aus. Wenn wir uns auf

die Energiefelder verschiedener Farben einlassen, sind in uns auch unterschiedliche Gefühlswelten aktiviert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Workshops sind also eingeladen, sich in einer kleinen Selbsterfahrungseinheit den inneren Farb-Bildern zuzuwenden, um so die Wirkkraft des Bildes aus dem Unbewussten selbst zu erleben. Anhand der im Kurs entstandenen Bilder werden wir einige Zugänge zum Verständnis eines Bildes kennenlernen mit besonderem Schwerpunkt auf die Symbolik der Farben.

C **Imagination**

Prof. Dr. Verena Kast, St. Gallen

Universitätsprofessorin, Dozentin, Lehranalytikerin und Supervisorin

Die Vorstellungskraft, die Imagination, brauchen wir, um uns zu erinnern, aber auch, um uns in die Zukunft hinein zu denken, verschiedene Szenarien zu entwerfen, kreativ zu sein. Die Zukunft ist ungewiss, und deshalb fordert sie unsere Imagination heraus. Die Fähigkeit zu imaginieren haben wir alle, man kann die Imaginationsfähigkeit aber üben. Die Lebendigkeit von Imaginationen entscheidet darüber, wie sie sich auf unser kognitives und emotionales Leben auswirken.

In dieser Veranstaltung werden wir versuchen, unsere Imaginationen zu verlebendigen. Wir werden imaginieren und die verschiedenen Arten von Imaginationen miteinander austauschen.

D **Vom Bild zum Wort – vom Wort zum Bild. Das Bild als Brückenbauer**

Dr. Elisabeth Kauder, Stuttgart

Psychoanalytikerin, Fachärztin für Innere Medizin, Lehranalytikerin und Supervisorin

„Bild und Sinn sind identisch, und wie ersteres sich formt, so verdeutlicht sich letzterer. Die Gestalt bedarf eigentlich keiner Deutung, sie stellt ihren eigenen Sinn dar.“ (C. G. Jung: Theoretische Überlegung zum Wesen des Psychischen; GW8, §402)

Erleben wir unsere Lebenswelt als eine bebilderte? Unsere Innenwelt oder unsere Außenwelt, beide vielleicht? Berühren uns die Bilder, sprechen sie uns an? Verstehen wir die Sprache der Bilder? Findet die Sprache den Weg in eine Bildersprache? Kann aus der Begegnung von Sprache und Bild ein Gespräch werden?

Die Bedeutung von Sprache und Bild für die persönliche Lebensgestaltung und für therapeutische Prozesse soll in diesem Workshop erkundet werden. „Wort und Bild sind Korrelate, die sich immerfort suchen.“ (Johann Wolfgang von Goethe: Maximen und Reflektionen, Nr. 188)

E **Zwei Bilder: Cassandra und Noah**

Wolfgang Teichert, Hamburg

Theologe und Lehrbibliodramatiker

"Mythen, die von größeren Menschengruppen akzeptiert werden können, würden gerade in einer Zeit der Vereinzelung und Individualisierung das Erlebnis von Gemeinschaft ermöglichen." Verena Kast

Atempause gegenwärtig zwischen Ängstigen und Hoffen, Bedrohen und Retten; zwei mythische Bilder sollen uns beschäftigen: Cassandra und Noah. Sie mahnte zur Umkehr und sagte für den Fall, dass ihr kein Glaube geschenkt würde, das Ende voraus. Verzweifelt versuchte sie, vor dem kommenden Unheil zu warnen. Aber ein göttlicher Fluch versagte ihr jede Wirksamkeit. Noah hingegen hat ein Vorauswissen (ursprünglich göttlichen Ursprungs), das ihn gerettet hat. Wir werden Verbindungen suchen zwischen der eigenen augenblicklichen Situation und ihrer narrativen Vorprägung. Und wir unterscheiden – mit Verena Kast – diese beiden mythischen Geschichten danach, ob sie keine neuen Antworten mehr geben auf unsere Gegenwartsfragen (Regression) oder ob sie Geschmack darauf machen, Verantwortung zu übernehmen für die eigene Lebenszukunft.

F **Gemeinsame Bilder – (Aktive) Imagination mit Paaren und Gruppen**

Prof. Dr. Ralf T. Vogel, Ingolstadt

Professor an der HfBK Dresden, Dozent, Lehranalytiker und Supervisor

Die Arbeit mit inneren Bildern ist von C. G. Jung zunächst als Einzelmethode genutzt und entwickelt worden. Das Seminar zeigt theoretische Überlegungen und praktische Methoden zur Anwendung der Aktiven Imagination in der Arbeit mit Paaren und Gruppen, aber auch im eigenen Beziehungsalltag auf. Eine Gruppenübung rundet den Workshop ab, der damit auch Selbsterfahrungsanteile enthält.

17.15 Uhr



Plenum

Kulturzentrum Konstanz, Wolkensteinsaal und online

18.00 Uhr

Ende der Tagung

Allgemeine Hinweise

1. Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung zum Symposium der igt erfolgt online unter www.igt-lindau.de/tagung/symposium-anmeldung.php
Die Anmeldung ist rechtsverbindlich.

2. Rechtsbelehrung

Die Teilnehmerin / der Teilnehmer nimmt zur Kenntnis, dass sie / er dem Veranstalter gegenüber keine Schadensersatzansprüche stellen kann, wenn die Tagung durch unvorhergesehene wirtschaftliche oder politische Ereignisse oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird, oder wenn z.B. durch Absagen von ReferentInnen oder SeminarleiterInnen Programmänderungen erforderlich werden. Die Gesellschaft behält sich das Recht vor, Seminare bei zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen. Die Gesellschaft behält sich zudem das Recht vor, das Symposium ohne Angabe von Gründen abzusagen, zu verkürzen oder zu verschieben. In diesem Fall bekommen die Teilnehmenden die bereits bezahlte Gebühr ganz / teilweise erstattet. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende diesen Vorbehalt an. Die Schweigepflicht über vertrauliche Kursinhalte ist einzuhalten. Änderungen und Irrtümer im Programmheft vorbehalten.

3. Datenschutz

Ihre Daten verwenden wir für die Bearbeitung Ihrer Tagungsanmeldung, die Organisation der Veranstaltung und die Kommunikation mit Ihnen. Nähere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Website unter www.igt-lindau.de/datenschutz.php.

4. Gebühren Gesamttagung (drei Vorträge und ein Seminar)

Teilnahmegebühr Euro 120,00
Ermäßigte Teilnahmegebühr für Mitglieder der igt. Euro 100,00

5. Anmeldebestätigung, Zahlung der Tagungsgebühren, Zugangsdaten

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie Ihre Tagungsrechnung zeitnah per E-Mail zugesandt. Die Rechnung gilt als Anmeldebestätigung und als Nachweis für das Finanzamt. Nach Zahlungseingang bei uns erhalten Sie eine Bestätigung und kommen dann direkt am ersten Tag des Symposiums nach Konstanz ins Tagungsbüro zur Akkreditierung. Im Falle einer Online-Teilnahme werden Ihnen nach Zahlung der Gesamtrechnung die Zugangsdaten für Zoom kurz vor Beginn der Tagung zugesandt.

6. Stornierung der Anmeldung

Eine Stornierung der Anmeldung kann ausschließlich schriftlich erfolgen. Eine Erstattung der Tagungsgebühren ist nicht möglich.

**Symposium
im Kulturzentrum Konstanz und online
2024**

Internationale Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V.

Postfach: 701080, 81310 München • Telefon: 089/12417451 • E-Mail: info@igt-lindau.de • Web: www.igt-lindau.de